

jez an tag komen.

Hie hast du Etliche schriben und Rächnung dir vonnöten sind der best theil den krieg wie auch gahn solatum bim [franz.] ambassadoren [Charles Brulart de Genlis, Prieur de L é o n] antrift.

Des [Gardelt.] Bat Thomas [S t o c k e r s, von der Gardekompanie Zurlauben] hand und Rächnung was den bruoder [F r a n z Zurlauben] säligen antrift alles luter findest, wol darin das dir nit gfalt so wol als mir, hab als ordentlich bschossen alles an sin orth. Von [Profos] Hans H a f n e r s find ich nüt alls im Rodel, lut also Kaspar N u s s b a u m e r [selig] sol dem Her [Garde]hauptman [Jakob W i c k a r t, dem Nachfolger von Konrad III. Zurlauben als Inhaber der Gardekompanie Zurlauben] 78 Kr. darin 60 kronen begrifen die sin schwager Hans [Hafner] schuldig und Er versprochen zu zalen, ist jez bös das Mir die schuld alein vom Hansen gfordert und aber beid schuldig sind.

Ein andren schlüssel schik zum kasten der gehört nit darzu.

Grossweibel [von Zug, Hans S p e c k] wil Morgens die Rächnung bringen, wirt Ein gute Sum sin".

1) s. AH 69/152

---

Original, Siegel grösstenteils abgefallen. - AH 88, 146

### 37

1656 Mai 28., [Kloster] Frauenthal; "in aller il" A

SCHREIBEN VON DER AEBTISSIN MARIA CAECILIA [HUBER] AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, ALT AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUR ZEIT IN BADEN<sup>1</sup>

---

"Gestern hab ich Zeygern diss gen Maschwanden [wo Frauenthal Güter besass] zur gerberen [=Frau des Gerbers] gschickt, alda S.h. 2 hüt alda abzueholen, welche Fr. zue bscheidt gibt, sey dörf's uns nit ussen geben, dan ihre Oberkeit [Bürgermeister und Rat von Zürich] habs ihren verboten, weiters Zeigt sey auch an Man heige des Gotshuss Zins und Zenden [in Maschwanden] alle ingezogen.

Us welcher ursachen ich gantz hoch bitrüebt und geengistet bin, dan wie wir wolbewüst ein zimliches mit den [von der Stadt Zug gestellten] wachten verbrucht, ist uns nach dem Kriegs Wesen [- 1. Villmergerkrieg -] weder Kernen

noch gelt von den Züricher[n] ingehendiget, da wir noch inzuefordern habent ohngfar 216 Mütt 2 viertel Kernen an Haber 8 1/2 Malter 2 viertel an gelt 165 gl. 25 ss, so man uns dis wurde inhalten, sag ich mit Warheit, wir köndten uns bey einandern im Gotshaus bey kurtzem nit ufhalten, were nit möglich mehr da zue hussen, ich mieste ein moll drungner und nothiger wiss anderstwo mich ufhalten.

Ach mein hochgeehrter ... Herr Vater [- die Stadt Zug hatte die Kastvogtei über das Kloster Frauenthal inne -], ich bit demietig um ein trostliche Antwort, obs doch wie anzeigt also werde verbliben, hat man sich doch ahn unsere schuld nit gnuogsam gerochen mit schedlichen brunsten und entfierung des viehs, und anders Mehr verschediget. Got erbarm sich unser Armen Kinder, wilen doch kein barmhertzigkeit bey den Zürichern ist, ich und mein geliebt Convent biten den ... Herren Vater Jnstendig mit höchster demietigkeit er welle das beste dem Gotshaus zum nutzlichsten und gueten reden, das man uns lasse folgen, was uns gehört. Wir beten deglich zue got das er den Catholischen Herren welle wisheit, verstand, und was zue Gotes ehren den Catholischen Kirchen und Gots-hüsem nutz und fromen dienet welle mitheilen, darunder wir den geehrten Herren Vatern, der gewüseste halten, das er unser ohne dis im besten werde ingedenckh sein".

"Furrier Müller N. [=Ulrich] F r i c k h [Müller in Maschwanden]' hat gsagt habe in syner Müli alles gmahlen".

"G u g e r l i sagt auch wyters das der undervogt von Maschwanden gredt wüsse nit Ob man den Künftigen Zins uff Martini [=11. November] auch werde folgen lassen."

1) Beat II. Zurlauben weilte als einer der Zuger Tagsatzungsgesandten an den Friedensverhandlungen im Gefolge des 1. Villmergerkrieges vom 19. April bis 14. Juni 1656 in Baden, s. EA VI 1, 330 (Nr. 181).

Original, mit Siegel. Die zweite Dorsualnotiz stammt von Beat II. Zurlauben. AH 88, 147-148 - Blatt 148<sup>f</sup> leer

38

1601 November 22., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN] M[ERY] DE VIC AN [KONRAD III.]  
ZURLAUBEN, "SECRET[AIR]E D'ESTAT DU CANTON DE ZOUG  
[RICHTIG: STADTSCHREIBER VON ZUG]", ZUG

"Je suis revenu depuis peu de Jours des grisons ou J'espere que toutes choses

✓  
217